

„Able and Disabled: Let's Play Together!“ in Polen



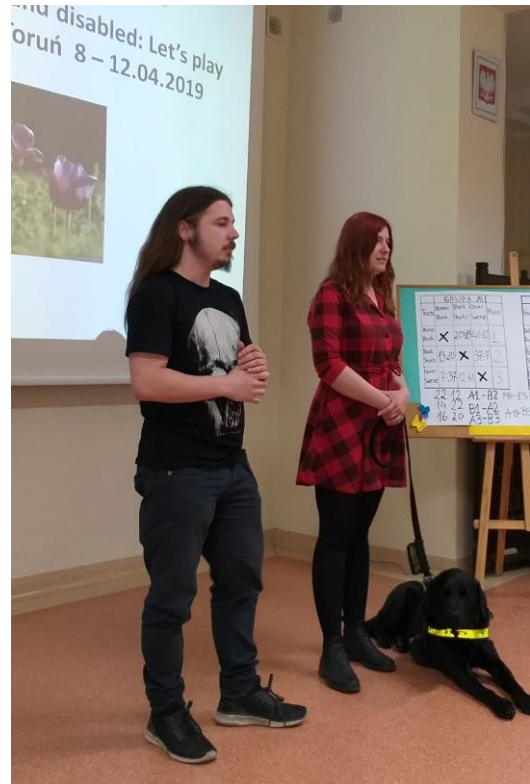
Im Rahmen des laufenden ErasmusPlus-Projekts an der BBS Syke Europaschule über Sport und Inklusion fand das dritte Treffen - in den Osterferien - vom 07.04. bis 12.04.2019 in Torun/Polen statt. In Begleitung von Sandra Blömer und Gisela Paterkiewicz nahmen neun Schüler/innen aus allen drei Jahrgängen des Beruflichen Gymnasiums sowie weitere Delegationen der Partnerschulen aus Italien, den Niederlanden und Spanien teil.



BBS-Team für Torun (in Kapuzenshirts von Print and Design, gefördert vom FöBBS)

Die gastgebende polnische Schule ZSE Torun organisierte u. a. eine Podiumsdiskussion mit Sportler/innen mit körperlichen Beeinträchtigungen – besonders eindrucksvoll die sympathischen blinden Sportschützen Dawid Suchodolski und Monika Lojba, die nach Gehör sogar besser treffen können als Sehende. Sie

berichteten in perfektem Englisch, reagierten humorvoll und offen auf die Fragen der Schüler/innen, und gaben Tipps, z. B. darf man einen Blindenhund niemals streicheln.



Dawid und Monika

Alle Schüler/innen hatten Video-Interviews, in unserem Fall mit einer erfolgreichen Springreiterin, und Präsentationen auf Englisch zum Thema „Gesetzgebung für Behinderte“ vorbereitet, die einem großen Publikum vorgestellt wurden. Das BBS-Team hatte ein interaktives „Kahoot“-Quiz zum Thema entwickelt, das sehr gut aufgenommen wurde.

Es gab verschiedene integrative Sport-Workshops bei „Torun Alfa Sportclub“ und „MOSIR“, Zentren für Athlet/innen mit Beeinträchtigungen, in denen Rollstuhl-Basketball, Powerlifting und der in Deutschland unbekannteren Sportart „Torball“, ein im Sitzen gespielter Mannschaftssport für Sehbeeinträchtigte, ausprobiert wurden. So konnten die Teilnehmenden selbst erleben, welche unglaubliche Leistungsfähigkeit und Geschicklichkeit für die behindertengerechten Sportarten erforderlich sind.



Rollstuhl-Basketball

Für ein Buch „Able and Disabled“, das am Ende der Projektlaufzeit veröffentlicht wird, haben die Schüler/innen wieder neue individuelle Stories geschrieben, z. B. Rasmus Bisanz (BGW 11) eine Geschichte über seinen langjährigen Fußballkameraden, die er bei einem gemeinsamen Festessen mit anschließender Disko in der Toruner Motocross-Arena vortrug.



Dessert beim Festessen

Das wirklich sehr umfangreiche themenbezogene Programm wurde abgerundet durch Besuche im „Unsichtbaren Haus“, wo sich alle im Dunkeln orientieren mussten, im Therapiezentrum „Arkadia“ zum Osterbasteln sowie Gesprächen mit Mitgliedern von „Szansa-Start“ in Danzig.



Anne und Alea basteln Osterdeko

Schon im dritten Jahr fand an zwei Tagen parallel das Internationale Basketballturnier für Jungen statt, an dem krankheits- und verletzungsbedingt leider drei BBS-Schüler nicht teilnehmen konnten.

Aber die überaus engagierten tollen Kolleginnen aus Polen hatten auch für kulturelle Eindrücke gesorgt, z. B. – auch weitere gute Möglichkeiten für die jungen Europäer/innen, sich untereinander auszutauschen – eine Stadterkundung (teils in Rollstühlen) in multinationalen Gruppen, die von polnischen Schüler/innen organisiert worden war, und das schon traditionelle Backen im Lebkuchenmuseum in Torun.



Lebkuchenbacken

Der ganztägige Ausflug in die alte Hansestadt Danzig und das Seebad Sopot war trotz der klirrenden Kälte ein weiteres Highlight.



An der Ostsee

Unsere Gastgeschenke, Taschen der Schülerfirma von Crea Inklusivo und Handcremes der PK Kosmetik, kamen auch sehr gut an.

Mit dem Appell in Form eines Gedichts der Holländerin Laurie Van der Hart (s. u.) darüber nachzudenken, ob die „ables“ („Gesunden“) von heute nicht die „disabled“ („Behinderten“) von morgen seien, da sie völlig auf ihre „Hilfsmittel“ wie Smartphone, Auto, Fastfood etc. angewiesen sind, ging die intensive Woche zuende. Alle kehrten voller nachhaltiger Eindrücke und ganz neuen Erfahrungen, die sie nicht vergessen werden, in ihre Länder zurück.



Die ganze Erasmus+ Gruppe vor der Danziger Skyline

Alle Teilnehmenden freuen sich darauf, sich in Syke Ende September wieder zu treffen. Dann gibt es wie im letzten Juni ein integratives internationales Fußballturnier, dieses Mal mit Spielerinnen und Spielern der Erlenschule, einen gemeinsamen Ausflug ins Weserstadion, „Dialog in der Stille“ in Hamburg und sportliche/kreative Workshops in Kooperation mit

der Erlenschule Syke, den Delme-Werkstätten in Bassum und Weyhe sowie „Werder Bewegt“.

Bericht: G. Paterkiewicz

Gedicht von Laurie Van der Hart

*Doesn't know how to talk
- except with two thumbs
Doesn't know how to walk
- only rides in cars
Cannot hear anything
- ears stuffed with earphones
Cannot see anything
- eyes glued to a screen
Has learning handicap
- already knows everything
Has no food
- Never learned how to grow it
Has no house
- never learned how to build
Lives in squalor
- doesn't know how to clean
Has no information
- never learned how to ask
Is without guidance
- rejects anything 'old'
Lives without hope
- liberated from 'superstition'
Lives without God
- knows 'science' has disproved him*

*When the power is off
Perhaps the overprivileged generation of today
Will be the underprivileged generation of tomorrow
Maybe the 'able' ones of now
Will be the 'disabled' ones of then
Because the power that empowered them
Has made them powerless*